

# Gesetz- und Verordnungsblatt

## für das Land Hessen

2021	Ausgegeben zu Wiesbaden am 29. Juni 2021	Nr. 25
Tag	Inhalt	Seite
17.06.21	<b>Gesetz zur Neuregelung des Glücksspielrechts</b> ..... <i>FFN 316-38; ändert FFN 316-38, 316-34; hebt auf FFN 316-33</i>	302
18.06.21	Verordnung zur Änderung der Approbationszuständigkeitsverordnung ..... <i>Ändert FFN 350-98</i>	310
08.06.21	Verordnung über die Festsetzung von Zulassungszahlen an den Hochschulen des Landes Hessen im Wintersemester 2021/2022 (Hessische Zulassungszah- lenverordnung 2021/2022) ..... <i>FFN 70-305</i>	311
17.06.21	Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Bewältigung der Auswirkungen der SARS-CoV-2-Pandemie im Hochschulbereich..... <i>Ändert FFN 70-304</i>	317
28.05.21	Zweite Verordnung zur Änderung der Hessischen Hochschulzulassungsverord- nung..... <i>Ändert FFN 70-295</i>	318
08.06.21	Veröffentlichung des Präsidenten des Hessischen Landtags über die Beträge der Entschädigungen der Abgeordneten und von Leistungen nach dem Hessischen Abgeordnetengesetz zum 1. Juli 2021 ..... <i>Zu FFN 12-11</i>	320

Der Landtag hat das folgende Gesetz beschlossen:

## Gesetz zur Neuregelung des Glücksspielrechts

Vom 17. Juni 2021

### Artikel 1<sup>1)</sup>

#### Hessisches Glücksspielgesetz (HGlÜG)

#### ERSTER TEIL

Glücksspielsuchtprävention, Glücksspiel-  
suchtforschung, Spielersperren

#### § 1

##### Glücksspielsuchtprävention

Das Land Hessen stellt jährlich 1 000 000 Euro für ein Netz von Beratungsstellen im Hinblick auf Glücksspielsucht, für die fachliche Beratung und Unterstützung des Landes bei der Glücksspielaufsicht, zur Beratung des Landes über geeignete Maßnahmen zur Glücksspielsuchtprävention, insbesondere über die Gestaltung der Werbung für die unterschiedlichen Glücksspielangebote, sowie für die Beurteilung der Sozialkonzepte der Veranstalter und der Gestaltung der Vertriebswege zur Verfügung.

#### § 2

##### Glücksspielsuchtforschung

(1) Das Land Hessen stellt die Finanzierung geeigneter Projekte zur Erforschung der Glücksspielsucht sicher. Die Glücksspielaufsichtsbehörden des Landes haben die Maßnahmen zur Glücksspielsuchtprävention und Glücksspielsuchtbekämpfung regelmäßig mit wissenschaftlichen Begleituntersuchungen durch externe, unabhängige Suchtforschungseinrichtungen zu evaluieren.

(2) Die nach § 8a Abs. 4 Satz 1 des Glücksspielstaatsvertrages 2021 vom 5. Februar 2021 (GVBl. S. 86) zur Eintragung in die zentrale Sperrdatei Verpflichteten sind berechtigt und auf Verlangen der Glücksspielaufsichtsbehörden auch verpflichtet, ihre Kundendaten anonymisiert für Zwecke der Glücksspielforschung zur Verfügung zu stellen.

#### § 3

##### Spielersperren

(1) Die nach § 8a Abs. 4 Satz 1 des Glücksspielstaatsvertrages 2021 zur Eintragung in die zentrale Sperrdatei Verpflichteten dürfen die in § 23 Abs. 1 des Glücksspielstaatsvertrages 2021 genannten Daten speichern.

(2) Die Daten gesperrter Spielerinnen und Spieler dürfen nur für die Kontrolle der Spielersperre verwendet werden.

(3) Betroffene können ihre Auskunftsrechte gegenüber der Stelle geltend machen, die die Sperre eingetragen hat. Die Möglichkeit, Auskunft von der nach § 23 Abs. 1 Satz 1 des Glücksspielstaatsvertrages 2021 für die Füh-

rung der Sperrdatei zuständigen Stelle zu erlangen, bleibt unberührt.

(4) Die Verpflichtung der Veranstalter und Vermittler von Glücksspielen, an denen gesperrte Spieler nicht teilnehmen dürfen, zur Eintragung von Fremdsperren nach § 8a Abs. 1 des Glücksspielstaatsvertrages 2021 begründet keine Pflicht, eigene Ermittlungen anzustellen.

#### ZWEITER TEIL

##### Sportwetten und Lotterien in Hessen

#### § 4

##### Staatliche Lotterien

(1) Das Land Hessen kann Zahlen- und Sofortlotterien in Erfüllung seiner ordnungsrechtlichen Aufgabe nach § 10 des Glücksspielstaatsvertrages 2021 veranstalten.

(2) Das Land Hessen kann zu allen von ihm veranstalteten Lotterien Zusatzlotterien und -auspielungen veranstalten. Gleiches gilt auch für die in Annahmestellen vertriebenen Lotterien anderer Veranstalter.

(3) Die dem Land nach Abs. 1 und 2 grundsätzlich zustehenden Rechte können nur im Rahmen von Erlaubnissen nach § 7 ausgeübt werden.

(4) Zu allen vorgenannten Lotterien sind Sonderauslosungen aus nicht ausgezahlten Gewinnen zulässig, um eine möglichst vollständige Ausschüttung des vorgesehenen Gewinnanteils zu erreichen.

(5) Mit der Durchführung der vom Land Hessen nach § 10 Abs. 2 des Glücksspielstaatsvertrages 2021 veranstalteten Lotterien ist die LOTTO Hessen GmbH beauftragt.

#### § 5

##### Gewinnausschüttung

(1) Mindestens die Hälfte der eingezahlten Spieleinsätze für Zahlenlotterien ist als Gewinn an die Spielteilnehmerinnen und Spielteilnehmer auszuschütten, die die auszulosenden Zahlen den Teilnahmebedingungen des Veranstalters entsprechend richtig angegeben haben. Die Festlegung der Gewinnquote sowie Ausnahmen zu Satz 1 erfolgen mit Zustimmung der zuständigen Behörde. Diese berücksichtigt bei ihrer Entscheidung die Ziele des § 1 des Glücksspielstaatsvertrages 2021.

(2) Bei Zusatzlotterien nach § 4 Abs. 2 sind mindestens 25 Prozent der Spieleinsätze als Gewinn auszuschütten.

#### § 6

##### Verteilung der Spieleinsätze

(1) Von den Spieleinsätzen der vom Land Hessen veranstalteten Zahlenlotterien, ausgenommen solche, deren Überschüsse aus-

<sup>1)</sup> FFN 316-38

schließlich zur Förderung des Umwelt- und Naturschutzes sowie des Leistungssports, insbesondere des Nachwuchsleistungssports in Hessen verwendet werden sollen, und Zusatzlotterien erhalten

1. der Landessportbund Hessen e. V.  
22 128 700 Euro,
2. die Liga der freien Wohlfahrtspflege  
5 828 900 Euro,
3. der Hessische Jugendring 2 376 000 Euro,
4. die Träger der außerschulischen Jugendbildung nach dem Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch vom 18. Dezember 2006 (GVBl. I S. 698), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25. Juni 2020 (GVBl. S. 436), 7 228 100 Euro,
5. der Ring politischer Jugend 680 900 Euro.

(2) Bearbeitungsgebühren und sonstige Kostenbeiträge der Spielteilnehmerinnen und Spielteilnehmer sind nicht Bestandteil der Spieleinsätze.

(3) Die Überschüsse aus den vom Land Hessen veranstalteten Lotterien sind an das Land Hessen abzuführen, das sie zur Förderung kultureller, sozialer und sportlicher Zwecke sowie zur Förderung des Umwelt- und Naturschutzes verwenden soll.

(4) Überschuss ist der Betrag, der nach Abzug der Veranstaltungskosten, der an die Spielteilnehmerinnen und Spielteilnehmer auszuschüttenden Gewinne und der Leistungen nach Abs. 1 sowie der Aufwendungen zur Glücksspielsuchtprävention und Glücksspielsuchtforschung von den Spieleinsätzen, den Bearbeitungsgebühren und den sonstigen Kostenbeiträgen verbleibt.

## § 7

### Erlaubnis

(1) Die Erlaubnis nach § 4 Abs. 1 Satz 1 des Glücksspielstaatsvertrages 2021 bedarf eines Antrags und darf nur erteilt werden, wenn

1. das Veranstalten und Vermitteln den Zielen des § 1 des Glücksspielstaatsvertrages 2021 nicht zuwiderläuft,
2. die Einhaltung
  - a) des Internetverbots des § 4 Abs. 4 Satz 2 des Glücksspielstaatsvertrages 2021 vorbehaltlich einer Erlaubnis nach § 4 Abs. 4 Satz 1 sowie Abs. 5 des Glücksspielstaatsvertrages 2021,
  - b) der Werbebeschränkungen nach § 5 des Glücksspielstaatsvertrages 2021 und
  - c) der Anforderungen an die Aufklärung über Suchtrisiken nach § 7 des Glücksspielstaatsvertrages 2021 sichergestellt ist,
3. der zuständigen Behörde angemessene Maßnahmen zur Einhaltung der Jugendschutzanforderungen nach § 4 Abs. 3 des Glücksspielstaatsvertrages 2021 dargelegt wurden,
4. ein Sozialkonzept nach § 6 des Glücksspielstaatsvertrages 2021 vorliegt und die

weiteren Anforderungen nach den §§ 6 und 7 Abs. 1 Satz 3 des Glücksspielstaatsvertrages 2021 erfüllt sind,

5. bei der Einführung neuer Glücksspielangebote oder Vertriebswege oder bei der erheblichen Erweiterung der bestehenden Vertriebswege zuvor der Fachbeirat (§ 10 Abs. 1 Satz 2 des Glücksspielstaatsvertrages 2021) nach § 9 Abs. 5 Satz 1 Nr. 1 des Glücksspielstaatsvertrages 2021 beteiligt wurde,
6. die Teilnahme am Sperrsystem nach den §§ 8 bis 8b sowie 23 des Glücksspielstaatsvertrages 2021 und der Ausschluss gesperrter Spielerinnen und Spieler nach § 8 Abs. 2 Satz 1 und Abs. 3 Satz 3 des Glücksspielstaatsvertrages 2021 sichergestellt ist,
7. bei gewerblichen Spielvermittlern zudem die Einhaltung der Anforderungen nach § 19 des Glücksspielstaatsvertrages 2021 sichergestellt ist und
8. bei Annahmestellen, gewerblichen Spielvermittlern, Wettvermittlungsstellen und örtlichen Verkaufsstellen von Lotterievernehmern zudem die weiteren Anforderungen dieses Gesetzes erfüllt sind.

Die Nachweise sind mit dem Antrag durch Vorlage geeigneter Darstellungen, Konzepte und Bescheinigungen zu führen; die Erlaubnisbehörde ist nicht zu eigenen Ermittlungen verpflichtet. Unbeschadet sonstiger gesetzlicher Verpflichtungen sind wesentliche Änderungen der Erlaubnisgrundlagen der zuständigen Behörde unverzüglich anzuzeigen.

(2) In der Erlaubnis sind neben den Regelungen nach § 9 Abs. 4 des Glücksspielstaatsvertrages 2021 festzulegen

1. der Veranstalter oder der Vermittler einschließlich beauftragter dritter Personen,
2. das veranstaltete oder vermittelte Glücksspiel,
3. die Form des Vertriebs oder der Vermittlung,
4. Art, Ort oder Gebiet sowie Beginn und Dauer der Veranstaltungen oder Vermittlung,
5. bei Lotterieveranstaltungen der Spielplan,
6. bei Vermittlungen der Veranstalter und
7. die sich aus der Zielvorgabe des § 9 Abs. 1 ergebende Höchstzahl an Annahmestellen.

In der Erlaubnis können Vorgaben zu Einsatzgrenzen und zum Ausschluss gesperrter Spielerinnen und Spieler getroffen werden, die über die Regelungen in § 8 Abs. 2 Satz 1 und Abs. 3 Satz 3 des Glücksspielstaatsvertrages 2021 hinausgehen.

(3) An den vom Land Hessen im Rahmen einer Erlaubnis veranstalteten Lotterien dürfen nur Personen teilnehmen, die in Hessen wohnen oder sich bei Vertragsabschluss in Hessen aufhalten oder denen nach dem Recht ihres Aufenthaltsorts die Teilnahme am auswärtigen Glücksspiel erlaubt ist.

(4) Die Erlaubnis kann widerrufen werden, wenn trotz vorheriger Beanstandung durch

die zuständige Behörde wiederholt gegen die Bestimmungen der Erlaubnis verstoßen wird.

## § 8

### Wettvermittlungsstellen

(1) Die Zahl der Wettvermittlungsstellen in Hessen ist nach § 21a Abs. 1 Satz 1 des Glücksspielstaatsvertrages 2021 zur Erreichung der Ziele des § 1 des Glücksspielstaatsvertrages 2021 angemessen zu begrenzen. Der Betrieb einer Wettvermittlungsstelle bedarf der Erlaubnis. Die für das Glücksspielwesen zuständige Ministerin oder der hierfür zuständige Minister wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung nähere Regelungen zur Begrenzung der Anzahl der Wettvermittlungsstellen nach Satz 1 zu erlassen.

(2) Die Vermittlung von Sportwetten außerhalb von Wettvermittlungsstellen nach Abs. 1 ist verboten. Selbstbedienungsterminals, die der Vermittlung von Sportwetten dienen, dürfen nur in Wettvermittlungsstellen aufgestellt werden.

(3) Die Erlaubnis zum Betreiben von Wettvermittlungsstellen darf auf Antrag nur erteilt werden, wenn

1. die Antragstellerin Inhaberin oder der Antragsteller Inhaber einer Sportwetterlaubnis nach § 4 Abs. 1 Satz 1 in Verbindung mit § 21a Abs. 1 Satz 2 des Glücksspielstaatsvertrages 2021 ist,
2. die Lage, Beschaffenheit, Ausstattung und Einteilung der Wettvermittlungsstelle den Zielen des § 1 des Glücksspielstaatsvertrages 2021 nicht entgegenstehen,
3. die Wettvermittlungsstelle
  - a) nicht in einer Spielhalle oder einem ähnlichen Unternehmen im Sinne von § 33i Abs. 1 Satz 1 der Gewerbeordnung oder in einer Gaststätte eingerichtet wird oder
  - b) nicht in demselben Gebäude oder Gebäudekomplex mit einer Spielhalle oder einem ähnlichen Unternehmen im Sinne von § 33i Abs. 1 Satz 1 der Gewerbeordnung dergestalt eingerichtet wird, dass ein Wechsel innerhalb von 50 Metern zwischen der Wettvermittlungsstelle und der Spielhalle oder dem ähnlichen Unternehmen ermöglicht ist und eine unverstellte Sicht zwischen diesen besteht,
4. keine Tatsachen die Annahme rechtfertigen, dass die Betreiberin oder der Betreiber die für diese Tätigkeit erforderliche Zuverlässigkeit nicht besitzt,
5. keine Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass die Betreiberin oder der Betreiber den Anforderungen des Jugend- und des Spielerschutzes nicht hinreichend nachkommen wird,
6. die Betreiberin oder der Betreiber sich sowie das eingesetzte Personal in der Früherkennung und im Umgang mit problematischem und pathologischem Spielverhalten schulen lässt,
7. auch sonst keine Tatsachen die Annahme rechtfertigen, dass durch den Betrieb der

Wettvermittlungsstelle aus anderen Gründen die öffentliche Sicherheit oder Ordnung gefährdet sein könnte und

8. dadurch nicht die nach Abs. 1 festgesetzte Höchstzahl überschritten wird.

(4) Die Lage steht der Erlaubniserteilung insbesondere dann nicht nach Abs. 3 Nr. 2 entgegen, wenn die Wettvermittlungsstelle

1. außerhalb von Kleinsiedlungsgebieten, reinen Wohngebieten oder allgemeinen Wohngebieten nach den §§ 2 bis 4 der Baunutzungsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. November 2017 (BGBl. I S. 3786) betrieben werden soll und
2. in mindestens 250 Meter fußläufigem Abstand zu bestehenden Suchtberatungs- und Suchtbehandlungsstätten sowie zu bestehenden Schulen der Mittelstufe (Sekundarstufe I) und Oberstufe (Sekundarstufe II) liegt oder die für die Erlaubnis zuständige Behörde unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse im Umfeld des jeweiligen Standortes im Einzelfall eine Ausnahme von diesem Mindestabstand zulässt.

(5) In einer Wettvermittlungsstelle dürfen auch Lotterien vertrieben werden, wenn dies in der Erlaubnis durch die zuständige Behörde zugelassen wurde und ein privatrechtlicher Vermittlungsvertrag mit der Hessischen Lotterieverwaltung geschlossen wurde. Im Übrigen sind in einer Wettvermittlungsstelle der Vertrieb von Waren und die Erbringung von anderen Dienstleistungen verboten, sofern dadurch ein Anreiz zur Abgabe von Werten in der Wettvermittlungsstelle geschaffen wird; ausgenommen ist die Bereitstellung von Bild- oder Tonübertragungen zur Verfolgung von Sportereignissen. Die Abgabe, der Konsum und der Verkauf von alkoholischen Getränken, die kostenlose Abgabe von Speisen und Getränken und die Abgabe von Speisen und Getränken zu Preisen, die unter dem Einkaufspreis liegen, sind in einer Wettvermittlungsstelle verboten. Im Übrigen dürfen entgeltlich ausschließlich Snacks abgegeben werden.

(6) Für Wettvermittlungsstellen gilt eine Sperrzeit von 4 Uhr bis 10 Uhr. Die zuständige Behörde kann bei Vorliegen eines öffentlichen Bedürfnisses oder besonderer örtlicher Verhältnisse für einzelne Wettvermittlungsstellen die Sperrzeit verlängern. Der Spielbetrieb ruht

1. am Karfreitag ganztags und am darauffolgenden Sonnabend in der Zeit von 0 Uhr bis 11 Uhr,
2. am Volkstrauertag und am Totensonntag jeweils in der Zeit von 4 Uhr bis 24 Uhr,
3. am 24. Dezember in der Zeit von 4 Uhr bis 24 Uhr und am 1. Weihnachtstag ganztags,
4. an den übrigen Sonn- und Feiertagen nach § 1 Abs. 1 Satz 1 des Hessischen Feiertagsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 29. Dezember 1971 (GVBl. I S. 344), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13. Dezember 2012 (GVBl. S. 622), in der Zeit von 4 Uhr bis 12 Uhr.

(7) Minderjährige dürfen nur zum Zweck der Identitäts- und Altersfeststellung in eine Wettvermittlungsstelle eingelassen werden; dies ist durch geeignete Maßnahmen der Identitäts- und Alterskontrolle sicherzustellen.

(8) Die Erlaubnis ist zurückzunehmen, wenn bekannt wird, dass bei ihrer Erteilung der Versagungsgrund des Abs. 3 Nr. 4 vorlag.

(9) Die Erlaubnis kann widerrufen werden, wenn

1. wiederholt gegen Bestimmungen der Erlaubnis verstoßen wird,
2. die Betreiberin oder der Betreiber nicht genügend Vorsorge im Hinblick auf den erforderlichen Spieler- und Jugendschutz ergreift, insbesondere gegen die Bestimmungen der Abs. 5 bis 7 verstößt,
3. die ordnungsgemäße Abwicklung des Spielgeschäfts sonst nachhaltig gefährdet wird,
4. nachträglich Tatsachen eintreten, die das Versagen der Erlaubnis rechtfertigen würden,
5. geforderte Sicherheiten nicht geleistet werden oder
6. Nachweise über geforderte Schulungen der Betreiberin oder des Betreibers und des Personals trotz Aufforderung nicht in angemessener Zeit vorgelegt werden.

## § 9

### Annahmestellen

(1) Die Zahl der Annahmestellen in Hessen ist nach § 10 Abs. 4 des Glücksspielstaatsvertrages 2021 zur Erreichung der Ziele des § 1 des Glücksspielstaatsvertrages 2021 angemessen zu begrenzen und von der zuständigen Behörde unter Berücksichtigung der Interessen der berechtigten Betreiberinnen und Betreiber der Annahmestellen im Einzelfall festzusetzen.

(2) Der Betrieb einer Annahmestelle bedarf der Erlaubnis. Eine solche kann nur von der Hessischen Lotterieverwaltung beantragt und dieser erteilt werden. Eine Annahmestelle betreibt, wer aufgrund eines privatrechtlichen Vertrags mit der Hessischen Lotterieverwaltung Lotterien vermittelt. Bis zum Ablauf des 30. Juni 2024 dürfen erlaubte Sportwetten mit festen Gewinnquoten in Annahmestellen als Nebengeschäft vermittelt werden. Wetten während des laufenden Sportereignisses sind dort unzulässig.

(3) Die Vermittlung der vom Land Hessen nach § 10 Abs. 2 des Glücksspielstaatsvertrages 2021 veranstalteten Lotterien außerhalb von Annahmestellen ist verboten. Selbstbedienungsterminals, die dem eigenständigen Vertrieb von Lotterien dienen, dürfen nur in Annahmestellen aufgestellt werden.

(4) Die Erlaubnis zum Betreiben von Annahmestellen darf nur erteilt werden, wenn

1. die Lage, Beschaffenheit, Ausstattung und Einteilung der Annahmestelle den Zielen des § 1 des Glücksspielstaatsvertrages 2021 nicht entgegenstehen,

2. keine Tatsachen die Annahme rechtfertigen, dass die Betreiberin oder der Betreiber die für diese Tätigkeit erforderliche Zuverlässigkeit nicht besitzt,

3. keine Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass die Betreiberin oder der Betreiber den Anforderungen des Jugend- und des Spielerschutzes nicht hinreichend nachkommen wird,

4. die Betreiberin oder der Betreiber sich sowie das eingesetzte Personal in der Früherkennung und im Umgang mit problematischem und pathologischem Spielverhalten schulen lässt,

5. auch sonst keine Tatsachen die Annahme rechtfertigen, dass durch den Betrieb der Annahmestelle aus anderen Gründen die öffentliche Sicherheit oder Ordnung gefährdet sein könnte und

6. dadurch nicht die nach Abs. 1 in Verbindung mit § 7 Abs. 2 Satz 1 Nr. 7 festgesetzte Höchstzahl überschritten wird.

(5) In einer Annahmestelle dürfen auch die nach den §§ 12 bis 17 des Glücksspielstaatsvertrages 2021 erlaubten Ausspielungen und Lotterien vertrieben werden, wenn dies in der Erlaubnis durch die zuständige Behörde zugelassen wurde.

(6) Die Erlaubnis ist zurückzunehmen, wenn bekannt wird, dass bei ihrer Erteilung der Versagungsgrund des Abs. 4 Nr. 2 vorlag.

(7) Die Erlaubnis kann widerrufen werden, wenn

1. wiederholt gegen Bestimmungen der Erlaubnis verstoßen wird,

2. die Betreiberin oder der Betreiber nicht genügend Vorsorge im Hinblick auf den erforderlichen Spieler- und Jugendschutz ergreift,

3. die ordnungsgemäße Abwicklung des Spielgeschäfts sonst nachhaltig gefährdet wird,

4. nachträglich Tatsachen eintreten, die das Versagen der Erlaubnis rechtfertigen würden,

5. geforderte Sicherheiten nicht geleistet werden,

6. Nachweise über geforderte Schulungen der Betreiberin oder des Betreibers und des Personals trotz Aufforderung nicht in angemessener Zeit vorgelegt werden,

7. die Annahmestelle die für die Abwicklung der Spielverträge erforderlichen Daten nicht der LOTTO Hessen GmbH vorlegt oder

8. die Annahmestelle die eingenommenen Spieleinsätze nicht unverzüglich an die LOTTO Hessen GmbH weiterleitet.

## § 10

### Gemeinsame Klassenlotterie der Länder

(1) Nach § 10 Abs. 3 des Glücksspielstaatsvertrages 2021 veranstaltet die Anstalt des öffentlichen Rechts „GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder“ (GKL) auf der Grundlage des Staatsvertrages über

die Gründung der GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder Klassenlotterien und ähnliche Spielangebote. Sie nimmt dabei die ordnungsrechtliche Aufgabe nach § 10 Abs. 1 Satz 1 des Glücksspielstaatsvertrages 2021 wahr.

(2) Die Erlaubnis zum Betrieb einer örtlichen Verkaufsstelle der GKL in Hessen kann nur von der GKL beantragt und dieser erteilt werden. Für Verkaufsstellen, die zugleich Annahmestellen sind, kann der Antrag im Auftrag der GKL auch von der Hessischen Lotterieverwaltung gestellt werden.

(3) Für die Erteilung der Erlaubnis gilt § 9 Abs. 4 Nr. 1 bis 5 entsprechend.

(4) Für die Rücknahme und den Widerruf der Erlaubnis gilt § 9 Abs. 6 und 7 entsprechend.

### DRITTER TEIL

#### Lotterien mit geringerem Gefährdungspotenzial

#### § 11

##### Erlaubnis

Bei Lotterien mit geringerem Gefährdungspotenzial richten sich Erteilung, Form und Inhalt der Erlaubnis nach den §§ 12 bis 17 des Glücksspielstaatsvertrages 2021.

#### § 12

##### Kleine Lotterien und Ausspielungen

(1) Abweichend von § 11 kann die Erlaubnis für kleine Lotterien (§ 18 des Glücksspielstaatsvertrages 2021) und Ausspielungen (§ 3 Abs. 3 Satz 2 des Glücksspielstaatsvertrages 2021) für solche Veranstaltungen allgemein erteilt werden, bei denen

1. die Summe der zu entrichtenden Entgelte den Betrag von 40 000 Euro nicht übersteigt,
2. der Losverkauf oder der Vertriebszeitraum die Dauer von drei Monaten nicht überschreitet,
3. der Reinertrag ausschließlich und unmittelbar für gemeinnützige, kirchliche oder mildtätige Zwecke verwendet wird und
4. der Reinertrag und die Gewinnsumme jeweils mindestens 25 Prozent der Entgelte betragen.

(2) Die allgemeine Erlaubnis nach Abs. 1 kann abweichend von § 4 Abs. 3 Satz 2 und 3, den §§ 6, 7 und 14 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1, § 15 Abs. 1 Satz 4 und 5, Abs. 3 Satz 2 und § 17 des Glücksspielstaatsvertrages 2021 erteilt werden.

(3) Die allgemeine Erlaubnis ist zu befristen. Sie begründet die Pflicht, die vorgesehene Veranstaltung mindestens zwei Wochen vor Beginn der zuständigen Behörde und dem für den Veranstalter zuständigen Finanzamt schriftlich anzuzeigen.

(4) Im Einzelfall kann eine allgemein erlaubte Veranstaltung untersagt werden, wenn

1. gegen die Vorschriften dieses Gesetzes oder gegen den Glücksspielstaatsvertrag

2021 oder gegen wesentliche Bestimmungen der allgemeinen Erlaubnis verstoßen wird,

2. durch die Verwendung des Reinertrages die öffentliche Sicherheit oder Ordnung gefährdet wird oder
3. keine Gewähr für die ordnungsgemäße Durchführung der Veranstaltung oder die zweckentsprechende Verwendung des Reinertrages gegeben ist.

### VIERTER TEIL

#### Gewerbliche Spielvermittlung

#### § 13

##### Spielvermittler

Die Erlaubnis für das Vermitteln öffentlicher Glücksspiele in Hessen setzt eine Erlaubnis für die Veranstaltung dieser Glücksspiele voraus.

#### § 14

##### Erlaubnis

(1) Die Erlaubnis zur Betätigung als gewerblicher Spielvermittler in Hessen darf nur erteilt werden, wenn

1. der Vermittler seine allgemeinen Geschäftsbedingungen und den Vertrag mit dem Treuhänder vorgelegt hat und sich daraus Bedenken im Hinblick auf die Einhaltung der in § 1 des Glücksspielstaatsvertrages 2021 genannten Ziele nicht ergeben,
2. keine Tatsachen die Annahme rechtfertigen, dass der gewerbliche Spielvermittler die für diese Tätigkeit erforderliche Zuverlässigkeit nicht besitzt,
3. keine Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der gewerbliche Spielvermittler den Anforderungen des Jugend- und des Spielerschutzes, insbesondere seiner Mitwirkungspflicht am übergreifenden Sperrsystem nach § 8 Abs. 1 und § 8a Abs. 4 des Glücksspielstaatsvertrages 2021, nicht hinreichend nachkommen wird und
4. auch sonst keine Tatsachen die Annahme rechtfertigen, dass durch die Betätigung als gewerblicher Spielvermittler aus anderen Gründen die öffentliche Sicherheit oder Ordnung gefährdet sein könnte.

(2) Für die Rücknahme und den Widerruf der Erlaubnis gilt § 9 Abs. 6 und 7 entsprechend. Die Erlaubnis kann ferner widerrufen werden, wenn

1. die für die Abwicklung der Spielverträge erforderlichen Daten dem Veranstalter und dem Treuhänder nicht vorgelegt werden,
2. nicht mindestens zwei Drittel der eingenommenen Spieleinsätze unverzüglich an den Veranstalter weitergeleitet werden oder
3. der Vermittler die Spielinteressenten vor Vertragsabschluss in Textform nicht klar und verständlich auf den für die Spielteilnahme an den Veranstalter weiterzuleiten-

den Betrag hingewiesen oder ihnen nicht unverzüglich nach Vermittlung des Spielauftrags den Veranstalter mitgeteilt hat.

(3) Gewerbliche Spielvermittler haben für jedes Geschäftsjahr der Glücksspielaufsicht einen Jahresabschluss vorzulegen. Einzelkaufleute, die nach § 242 Abs. 4 Satz 1 des Handelsgesetzbuches von der Aufstellung eines Jahresabschlusses befreit sind, haben eine Einnahmenüberschussrechnung nach § 4 Abs. 3 des Einkommensteuergesetzes vorzulegen.

## FÜNFTER TEIL

### Zuständigkeiten und Ordnungswidrigkeiten

#### § 15

##### Zuständigkeiten

(1) Zuständige Behörde im Sinne des Glücksspielstaatsvertrages 2021 und dieses Gesetzes ist das für das Glücksspielwesen zuständige Ministerium, soweit der Glücksspielstaatsvertrag 2021 oder dieses Gesetz nichts anderes bestimmt.

(2) Zuständige Behörde für die Erteilung der Erlaubnis nach dem Dritten Teil dieses Gesetzes mit Ausnahme der länderübergreifenden Lotterien ist

1. die Kreisordnungsbehörde für Lotterien und Ausspielungen mit einem Spielkapital bis zu 130 000 Euro, bei Kreisgrenzen überschreitenden Veranstaltungen die Kreisordnungsbehörde, in deren Bezirk der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt,
2. abweichend von Nr. 1 die örtliche Ordnungsbehörde für Ausspielungen mit einem Spielkapital bis zu 6 000 Euro bei Veranstaltungen in geschlossenen Räumen,
3. das Regierungspräsidium Darmstadt für Lotterien in Form des Gewinnsparens.

(3) Zuständige Behörde für die Erteilung einer Erlaubnis zur Vermittlung von Sportwetten im Internet und zur Veranstaltung von Sportwetten ist bis zum Ablauf des 31. Dezember 2022 das Regierungspräsidium Darmstadt. Für eine Erlaubnis zum Betreiben von Wettvermittlungsstellen nach § 4 Abs. 1 Satz 1 in Verbindung mit § 21a Abs. 1 Satz 2 des Glücksspielstaatsvertrages 2021 und den §§ 7 und 8 sowie für die Erstkontrolle nach Erteilung einer solchen Erlaubnis ist das Regierungspräsidium Darmstadt zuständig; im Übrigen sind die Kreisordnungsbehörden zuständige Behörde für die Aufsicht über die Wettvermittlungsstellen nach § 9 des Glücksspielstaatsvertrages 2021.

(4) Zuständige Behörde für die Erteilung einer Erlaubnis nach § 27 Abs. 1 des Glücksspielstaatsvertrages 2021 in Verbindung mit § 1 Abs. 1 und 4 und § 2 des Rennwett- und Lotteriegesetzes in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 611-14, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Gesetz vom 30. November 2020 (BGBl. I S. 2600), ist das Regierungspräsidium Darmstadt. Gleiches gilt bis zum Ablauf des 31. Dezember 2022 für die Erlaubnisse nach § 27 Abs. 2 des Glücksspielstaatsvertrages 2021.

(5) Die für die Erteilung von Erlaubnissen nach dem Glücksspielstaatsvertrag 2021 und diesem Gesetz zuständigen Behörden sind auch für die Überwachung der von ihnen erlaubten Veranstaltungen zuständig.

(6) Zuständige Behörde für die Untersagung unerlaubten terrestrischen Glücksspiels und der Werbung hierfür ist das Regierungspräsidium Darmstadt. Abweichend von Satz 1 sind für die Untersagung unerlaubter Wettvermittlungsstellen sowie der Werbung hierfür die Kreisordnungsbehörden zuständig.

(7) Zuständige Behörde für die Untersagung unerlaubten öffentlichen Glücksspiels, welches ausschließlich in Hessen im Internet entgegen § 4 Abs. 4 Satz 1 oder 2 des Glücksspielstaatsvertrages 2021 veranstaltet, vermittelt oder vertrieben wird, und der Werbung hierfür ist das Regierungspräsidium Darmstadt.

(8) Zuständige Verwaltungsbehörde für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 7 Abs. 1 und 2 des Rennwett- und Lotteriegesetzes ist das Regierungspräsidium Darmstadt.

(9) Zuständige Behörde für den Betrieb des Sperrsystems nach § 23 des Glücksspielstaatsvertrages 2021 ist bis zum Ablauf des 31. Dezember 2022 das Regierungspräsidium Darmstadt.

(10) Zuständige Behörde für Maßnahmen nach dem Vierten Teil dieses Gesetzes ist das Regierungspräsidium Darmstadt.

#### § 16

##### Testspiele und Testkäufe

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben können die Glücksspielaufsichtsbehörden Testkäufe oder Testspiele durchführen, die nicht als Maßnahmen der Glücksspielaufsicht erkennbar sind. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Glücksspielaufsicht dürfen zu diesem Zweck unter einer auf Dauer angelegten veränderten Identität (Legende) am Rechtsverkehr teilnehmen. Dazu können geeignete Urkunden hergestellt, beschafft und verwendet sowie erforderliche Eintragungen in Register, Bücher oder Dateien vorgenommen werden. Testkäufe oder Testspiele mit minderjährigen Personen dürfen durch die Glücksspielaufsichtsbehörden in Erfüllung ihrer Aufsichtsaufgaben durchgeführt werden. Für die den Testkauf oder das Testspiel durchführende Person gilt das Glücksspiel nicht als unerlaubt.

#### § 17

##### Mitteilungspflicht

Die zuständigen Behörden sind verpflichtet, die erlangten Erkenntnisse auf Verlangen der Finanzbehörden mitzuteilen, soweit sie für die Durchführung eines Verfahrens in Steuersachen erforderlich sind.

## § 18

## Ordnungswidrigkeiten

(1) Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig

1. gegen die besonderen Schutzbestimmungen des § 8 Abs. 5 bis 7 verstößt,
2. entgegen § 6 Abs. 1 des Glücksspielstaatsvertrages 2021 seiner Verpflichtung nicht nachkommt, den Jugend- und Spielerschutz sicherzustellen, die Spieler zu verantwortungsbewusstem Spiel anzuhalten und der Entstehung von Glücksspielsucht vorzubeugen,
3. entgegen § 7 Abs. 1 des Glücksspielstaatsvertrages 2021 seinen Aufklärungspflichten nicht nachkommt,
4. einer Anordnung nach § 9 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 des Glücksspielstaatsvertrages 2021 zuwiderhandelt, indem er die erforderlichen Auskünfte nicht oder nicht vollständig erteilt oder verlangte Unterlagen, Daten und Nachweise nicht oder nicht zeitgerecht vorlegt,
5. einer Anordnung nach § 9 Abs. 1 Satz 3 Nr. 2 des Glücksspielstaatsvertrages 2021 zuwiderhandelt, indem er die Anforderungen der Glücksspielaufsichtsbehörde nicht erfüllt,
6. als Kredit- oder Finanzdienstleistungsinstitut einer Anordnung nach § 9 Abs. 1 Satz 3 Nr. 4 des Glücksspielstaatsvertrages 2021 zuwiderhandelt,
7. gegen Bestimmungen oder Nebenbestimmungen einer behördlichen Erlaubnis nach § 17 des Glücksspielstaatsvertrages 2021 verstößt,
8. als gewerblicher Spielvermittler gegen Bestimmungen und Nebenbestimmungen der ihm erteilten Erlaubnis verstößt,
9. im Antrag auf Betreiben einer Annahmestelle, einer Wettvermittlungsstelle oder einer Verkaufsstelle eines Lottereeinnehmers wesentliche Tatsachen wahrheitswidrig vorträgt oder verschweigt oder
10. entgegen § 7 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 nicht am Sperrsystem nach den §§ 8 bis 8b sowie 23 des Glücksspielstaatsvertrages 2021 teilnimmt.

(2) Die Ordnungswidrigkeiten nach Abs. 1 können mit einer Geldbuße bis zu 500 000 Euro geahndet werden.

(3) Ist eine Ordnungswidrigkeit nach Abs. 1 begangen worden, so können die Gegenstände,

1. auf die sich die Ordnungswidrigkeit bezieht oder
2. die durch sie hervorgebracht oder zu ihrer Begehung oder Vorbereitung gebraucht worden oder bestimmt gewesen sind,

unter den Voraussetzungen des § 22 Abs. 2 und des § 23 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Februar 1987 (BGBl. I

S. 602), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30. März 2021 (BGBl. I S. 448), eingezogen werden. § 17 Abs. 4 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten bleibt unberührt.

(4) Zuständig für die Verfolgung und Ahndung der Ordnungswidrigkeiten ist das Regierungspräsidium Darmstadt.

## SECHSTER TEIL

## Übergangs- und Schlussvorschriften

## § 19

## Verhältnis zum Hessischen Spielbankgesetz

Die Vorschriften des Hessischen Spielbankgesetzes vom 15. November 2007 (GVBl. I S. 753), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13. Dezember 2017 (GVBl. S. 426), bleiben unberührt, soweit sich aus dem Glücksspielstaatsvertrag 2021 und diesem Gesetz nichts anderes ergibt.

## § 20

## Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Dieses Gesetz tritt am 1. Juli 2021 in Kraft. Es tritt mit Ablauf des 31. Dezember 2028 außer Kraft.

Artikel 2<sup>2)</sup>**Änderung des Hessischen Glücksspielgesetzes ab 1. Januar 2022**

§ 6 Abs. 1 des Hessischen Glücksspielgesetzes vom 17. Juni 2021 (GVBl. S. 302) wird wie folgt gefasst:

„(1) Von den Spieleinsätzen der vom Land Hessen veranstalteten Zahlenlotterien, ausgenommen solche, deren Überschüsse ausschließlich zur Förderung des Umwelt- und Naturschutzes sowie des Leistungssports, insbesondere des Nachwuchsleistungssports in Hessen verwendet werden sollen, und Zusatzlotterien erhalten

1. der Landessportbund Hessen e. V.  
24 341 570 Euro,
2. die Liga der freien Wohlfahrtspflege  
6 411 790 Euro,
3. der Hessische Jugendring 2 613 600 Euro,
4. die Träger der außerschulischen Jugendbildung nach dem Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch vom 18. Dezember 2006 (GVBl. I S. 698), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25. Juni 2020 (GVBl. S. 436), 7 950 910 Euro,
5. der Ring politischer Jugend 748 990 Euro.“

Artikel 3<sup>3)</sup>**Änderung des Hessischen Spielhallengesetzes**

Das Hessische Spielhallengesetz vom 28. Juni 2012 (GVBl. S. 213), zuletzt geändert durch Gesetz vom 3. Mai 2018 (GVBl. S. 82), wird wie folgt geändert:

1. In § 5 Abs. 2 wird die Angabe „§ 6 Abs. 2“ durch „§ 8 Abs. 3 Satz 1 des Glücksspielstaatsvertrages 2021 vom 5. Februar 2021 (GVBl. S. 86)“ ersetzt.

<sup>2)</sup> Ändert FFN 316-38

<sup>3)</sup> Ändert FFN 316-34



2. Die §§ 6 und 11, § 12 Abs. 1 Nr. 12 bis 14 und § 16 Satz 3 werden aufgehoben.

**Artikel 4**

**Aufhebung bisherigen Rechts**

§ 1 des Hessischen Glücksspielgesetzes vom 28. Juni 2012 (GVBl. S. 190<sup>4</sup>), zuletzt geändert durch Gesetz vom 11. Dezember 2019 (GVBl. S. 413), wird aufgehoben.

**Artikel 5**

**Inkrafttreten**

Dieses Gesetz tritt am 1. Juli 2021 in Kraft. Abweichend von Satz 1 tritt Art. 2 am 1. Januar 2022 in Kraft.

---

Die verfassungsmäßigen Rechte der Landesregierung sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt.  
Es ist im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Hessen zu verkünden.

Wiesbaden, den 17. Juni 2021

Der Hessische Ministerpräsident

Bouffier

Der Hessische Minister des  
Innern und für Sport

Beuth

<sup>4</sup>) Hebt auf FFN 316-33

**Verordnung zur Änderung der Approbationszuständigkeitsverordnung\*)  
Vom 18. Juni 2021**

Aufgrund des § 1 Satz 1 des Gesetzes zur Bestimmung von Zuständigkeiten vom 3. April 1998 (GVBl. I S. 98), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13. Dezember 2012 (GVBl. S. 622), verordnet die Landesregierung:

Artikel 1

§ 1 Abs. 1 der Approbationszuständigkeitsverordnung vom 11. August 2014 (GVBl. S. 195) wird wie folgt geändert:

1. In Nr. 1 wird die Angabe „Verordnung vom 2. August 2013 (BGBl. I S. 3005)“ durch „Gesetz vom 16. März 2020 (BGBl. I S. 497)“ ersetzt.
2. Nr. 2 wird wie folgt gefasst:
  - „2. der Approbationsordnung für Zahnärzte und Zahnärztinnen vom 8. Juli 2019 (BGBl. I S. 933), geändert durch Gesetz vom 19. Mai 2020 (BGBl. I S. 1018),“

3. In Nr. 3 wird die Angabe „Verordnung vom 2. August 2013 (BGBl. I S. 3005)“ durch „Gesetz vom 15. August 2019 (BGBl. I S. 1307)“ ersetzt.
4. Die Nr. 4 und 5 werden durch folgende Nr. 4 ersetzt:
  - „4. der Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten vom 4. März 2020 (BGBl. I S. 448).“

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 18. Juni 2021

Hessische Landesregierung

Der Ministerpräsident  
Bouffier

Der Minister  
für Soziales und Integration  
Klose

\*) Ändert FFN 350-98

**Verordnung über die Festsetzung von Zulassungszahlen an den Hochschulen des Landes Hessen im Wintersemester 2021/2022  
(Hessische Zulassungszahlenverordnung 2021/2022)\*)**

**Vom 8. Juni 2021**

Aufgrund des § 2 Abs. 1 Satz 1 des Gesetzes über die Zulassung zum Hochschulstudium in Hessen vom 30. Oktober 2019 (GVBl. S. 290) verordnet die Ministerin für Wissenschaft und Kunst:

§ 1

Für das Wintersemester 2021/2022 werden für die Aufnahme von Studienanfängerinnen und Studienanfängern in das erste Fachsemester und von Studierenden in höhere Fachsemester folgende Zulassungszahlen festgesetzt:

**1. für Studiengänge mit Abschluss Bachelor, Diplom oder Staatsexamen (ohne Lehrämter)**

Hochschule/Studiengang	Fachsemester									
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
<b>a) Hochschule Darmstadt</b>										
Angewandte Sozialwissenschaften	90	0	90	0	90	0				
Architektur	180	0	180	0	185	0				
Betriebswirtschaftslehre	150	70	150	50	150	85				
Biotechnologie	80	0	75	0	75	0	75			
Energiewirtschaft	40	0	60	0	65	0	80			
Informationsrecht	0	0	0	0	75	0				
Innenarchitektur	80	0	80	0	85	0				
Logistik-Management	60	0	60	0	60	0				
Onlinejournalismus	50	0	50	0	50	0	50			
Onlinekommunikation	80	0	75	0	75	0	75			
Soziale Arbeit	210	0	200	0	165	0				
Soziale Arbeit: Generationenbeziehungen in einer alternden Gesellschaft	0	0	70	0	60	0				
Soziale Arbeit Plus - Migration und Globalisierung	20	0	20	0	15	0	15	0		
Technische Chemie	60	0	75	0	75	0	75			
Umweltingenieurwesen	70	0	80	0	80	0	80			
Wirtschaftsingenieurwesen	150	0	140	0	140	0	140			
Wirtschaftspsychologie	60	0	60	0	60	0				
<b>b) Frankfurt University of Applied Sciences</b>										
Architektur	84	84	84	84						
Bauingenieurwesen	94	94	94	94						
Betriebswirtschaft - Business Administration	77	77	77	77	77	77	77			

\*) FFN 70-305

Hochschule/Studiengang	Fachsemester									
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Betriebswirtschaft Doppelabschluss	8									
Engineering Business Information Systems	35									
International Business Administration	37	37	37	37	37	37	37			
International Business Information Systems (Wirtschaftsinformatik)	73									
International Finance	44									
Public und Non-Profit Management	42									
Real Estate und Facility Management	38									
Real Estate und Integrale Gebäudetechnik	19									
Soziale Arbeit	310									
Soziale Arbeit transnational	18									
Wirtschaftsrecht - Business Law	83	83	83	83	83	83	83			
<b>c) Hochschule Fulda</b>										
Berufspädagogik Fach Gesundheit	50	0	50	0	50	0				
Hebammenkunde (dual)	50	0	50	0	50	0	50	0		
International Business & Management	40	40	40	40	40	40				
International Health Sciences	60	0	60	0	60	0	60			
Internationale BWL	90	90	90	90	90	90	90			
Oecotrophologie	128	0	100	0	100	0				
Physiotherapie	45	0	45	0	45	0	45			
Soziale Arbeit (Onlinestudiengang)	0	60	0	60	0	60	0	60		
Soziale Arbeit (Präsenz)	120	120	120	120	120	120	120			
Soziale Sicherung, Inklusion, Verwaltung (dual)	30	0	30	0	30	0	30			
Wirtschaftsrecht - Nachhaltigkeit und Ethik	45	0	45	0	45	0	45			
<b>d) Justus-Liebig-Universität Gießen</b>										
Bewegung und Gesundheit	130	0	140	0						
Biologie	175	0	170	0						
Ernährungswissenschaften	115	0	115	0						
Kindheitspädagogik	135	0	135	0						
Lebensmittelchemie	35	0	33	0						
Medizin	180	175	175	175	160	155	155	155	155	155
Ökotrophologie	180	0	180	0						
Psychologie	150	0	150	0	150	0				
Rechtswissenschaft	400	100								
Tiermedizin	210	0	190	0	180	0	180	0	180	0
Umweltmanagement	120	0	120	0						
Wirtschaftswissenschaften	440	30	450	0						
Zahnmedizin	34	32	29	29	29	29	29	29	29	29
<b>e) Technische Hochschule Mittelhessen</b>										
Architektur	60	40	60	40	60	40				



Hochschule/Studiengang	Fachsemester									
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Media: Conception & Production	25	30	45	45	45	45				
Media Management	75	85	85	85	85	85				
Medieninformatik	55	0	55	0	55	0	50			
Soziale Arbeit	110	110	110	110	110	110	110			
Soziale Arbeit (BASA online)	35	35	35	35	35	35	35	35		
Soziale Arbeit - Bildung in Kindheit und Jugend	45	0	45	0	45	0	45			
Soziale Arbeit: Gesundheit, Soziales Recht und Soziales Management	100									
Soziale Arbeit - Teilzeit	10	10	10	10	10	10	10	10	10	
Wirtschaftsinformatik	60	0	60	0	60	0	60			

## 2. für Studiengänge mit Abschluss Erste Staatsprüfung für ein Lehramt

Hochschule/Studiengang	Fachsemester									
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
<b>a) Justus-Liebig-Universität Gießen</b>										
Biologie für das Lehramt an Gymnasien	110	0								
Lehramt an Förderschulen	210	0	210	0						
Lehramt an Grundschulen	220	0	220	0						
Lehramt an Grundschulen mit dem Unterrichtsfach „Ethik“	30	0	30	0						
Lehramt an Grundschulen mit dem Unterrichtsfach „Islamische Religion“	30	0	30	0						
<b>b) Universität Kassel</b>										
Biologie für das Lehramt an Gymnasien	75	0	75	0	75	0	75	0	65	
Deutsch für das Lehramt an Gymnasien	145	0	130	0	130	0	120	0	100	
Lehramt an Grundschulen	240	0	240	0	240	0	210			
Politik und Wirtschaft für das Lehramt an Gymnasien	80	0	80	0	80	0	80	0	75	
<b>c) Philipps-Universität Marburg</b>										
Biologie für das Lehramt an Gymnasien	60	0	55	0	50	0	45	0	45	
Politik und Wirtschaft für das Lehramt an Gymnasien	30	0								

## 3. für Studiengänge mit Abschluss Master

Hochschule/Studiengang	Fachsemester					
	1	2	3	4	5	6
<b>a) Hochschule Darmstadt</b>						
Wirtschaftsingenieurwesen 03	35	30	30			
Wirtschaftsingenieurwesen 04	15	15	15	15		
Wirtschaftspsychologie	30	0	30	0		
<b>b) Frankfurt University of Applied Sciences</b>						
Accounting and Finance	32					

Hochschule/Studiengang	Fachsemester					
	1	2	3	4	5	6
Globale Logistik - Global Logistics	36					
Leadership	21					
Strategisches Informationsmanagement	19					
Wirtschaftsinformatik	21					
Wirtschaftsingenieurwesen	37					
<b>c) Hochschule Fulda</b>						
Accounting, Finance, Controlling	35	35	35			
Food Processing	10	20	10			
Food Processing (berufsbegleitend)	15	0	15	0	15	
Intercultural Communication and European Studies	30	0	30	0		
International Management	35	35	35			
Psychosoziale Beratung und Therapie in der Sozialen Arbeit	20	0	20	0	20	
Soziale Arbeit, Schwerpunkt „Gemeindepsychiatrie“	0	20	0	20	0	
Soziale Arbeit, Schwerpunkt „Sozialraumentwicklung/Sozialraumorganisation“	0	20	0	20	0	
Supply Chain Management	25	0	25			
<b>d) Justus-Liebig-Universität Gießen</b>						
Betriebswirtschaftslehre	140	80	140	85		
Ernährungswissenschaften	65	35				
Human Movement Analytics: Biomechanics, Motor Control and Learning	30	0				
Psychologie	60	0				
Psychologie, Schwerpunkt „Klinische Psychologie und Psychotherapie“	90	0				
Umweltwissenschaften	40	20				
<b>e) Universität Kassel</b>						
Berufspädagogik Fach Gesundheit	30	0	0	0		
Business Studies	50	50	50			
Klinische Psychologie und Psychotherapie	60	0	30	0		
Psychologie	30	0	60	0		
Wirtschaft, Psychologie und Management	30	0	30			
<b>f) Philipps-Universität Marburg</b>						
Biodiversität und Naturschutz	30	0				
Erziehungs- und Bildungswissenschaft	50	0	45	0		
International Business Management	10	0				
Klinische Linguistik	20	0				
Klinische Psychologie und Psychotherapie	60	0	47	0		
Molecular and Cellular Biology	45	0				
Motologie und Psychomotorik	35	0				
Psychologie	72	49				

Hochschule/Studiengang	Fachsemester					
	1	2	3	4	5	6
<b>g) Hochschule RheinMain</b>						
Media & Design Management	15	0	30	0		

## § 2

Für die nicht in § 1 genannten Studiengänge an den dort genannten Hochschulen bestehen keine Zulassungsbeschränkungen. Studienorganisatorische Maßnahmen, die einen Studienbeginn nur zu einem Wintersemester oder nur zu einem Sommersemester vorsehen, bleiben unberührt.

## § 3

Diese Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft. Sie tritt mit Ablauf des 31. März 2022 außer Kraft.

Wiesbaden, den 8. Juni 2021

Die Hessische Ministerin  
für Wissenschaft und Kunst

Dorn-Rancke



**Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Bewältigung der Auswirkungen der SARS-CoV-2-Pandemie im Hochschulbereich\*)**

**Vom 17. Juni 2021**

Aufgrund des § 96 Abs. 1 des Hessischen Hochschulgesetzes vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. Juni 2020 (GVBl. S. 435), verordnet die Ministerin für Wissenschaft und Kunst:

**Artikel 1**

§ 2 der Verordnung zur Bewältigung der Auswirkungen der SARS-CoV-2-Pandemie im Hochschulbereich vom 12. Februar 2021 (GVBl. S. 130), wird wie folgt geändert:

1. In Satz 1 wird die Angabe „Sommersemester 2020 oder im Wintersemester 2020/2021“ durch „Sommersemester 2020, im Wintersemester 2020/2021 oder im Sommersemester 2021“ ersetzt.

2. In Satz 2 wird die Angabe „im Sommersemester 2020 oder im Wintersemester 2020/2021“ durch die Wörter „in den genannten Semestern“ ersetzt.

**Artikel 2**

Diese Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 17. Juni 2021

Die Hessische Ministerin  
für Wissenschaft und Kunst

Dorn-Rancke

\*) Ändert FFN 70-304

## Zweite Verordnung zur Änderung der Hessischen Hochschulzulassungsverordnung \*)

Vom 28. Mai 2021

Aufgrund des § 13 Abs. 1 Nr. 2, 7 und 9 des Gesetzes über die Zulassung zum Hochschulstudium in Hessen vom 30. Oktober 2019 (GVBl. S. 290), auch in Verbindung mit Art. 12 und 18 Abs. 2 und 3 des zwischen dem 21. März 2019 und dem 4. April 2019 unterzeichneten Staatsvertrags über die Hochschulzulassung (GVBl. S. 290, 298), verordnet die Ministerin für Wissenschaft und Kunst:

### Artikel 1

#### Änderung der Hessischen Hochschulzulassungsverordnung

Die Hessische Hochschulzulassungsverordnung vom 2. Dezember 2019 (GVBl. S. 354), geändert durch Verordnung vom 24. Juni 2020 (GVBl. S. 442), wird wie folgt geändert:

#### 1. § 5 wird wie folgt geändert:

##### a) Abs. 1 wird wie folgt geändert:

aa) In Satz 3 wird die Angabe „2020/2021 bis zum 25. August 2020“ durch „2021/2022 bis zum 5. August 2021“ ersetzt.

bb) In Satz 6 wird die Angabe „2020/2021 bis zum 27. August 2020“ durch „2021/2022 bis zum 7. August 2021“ ersetzt.

b) In Abs. 3 wird die Angabe „2020/2021 bis zum 20. September 2020“ durch „2021/2022 bis zum 31. August 2021“ ersetzt.

##### c) Abs. 5 wird wie folgt geändert:

aa) In Satz 1 wird die Angabe „2020/2021 in der Zeit vom 28. August 2020 bis zum 26. September 2020“ durch „2021/2022 in der Zeit vom 8. August 2021 bis zum 6. September 2021“ ersetzt.

bb) In Satz 3 wird die Angabe „2020/2021 am 27. September 2020“ durch „2021/2022 am 7. September 2021“ ersetzt.

##### d) Abs. 6 wird wie folgt geändert:

aa) In Satz 1 wird die Angabe „2020/2021 vom 3. Oktober 2020 bis 20. Oktober 2020“ durch „2021/2022 vom 13. September 2021 bis 30. September 2021“ ersetzt.

bb) In Satz 3 wird die Angabe „2020/2021 vom 30. September 2020 bis 2. Oktober 2020“ durch „2021/2022 vom 10. September 2021 bis 12. September 2021“ ersetzt.

cc) In Satz 5 wird die Angabe „2020/2021 vom 30. September 2020 bis 20. Oktober 2020“ durch „2021/2022 vom 10. September 2021 bis 30. September 2021“ ersetzt.

#### 2. § 6 wird wie folgt geändert:

##### a) Abs. 1 wird wie folgt geändert:

aa) In Satz 2 Nr. 2 wird die Angabe „2020/2021, wenn die Hochschulzugangsberechtigung vor dem 16. Januar 2020 erworben wurde, bis zum 25. Juli 2020, andernfalls bis zum 20. August 2020“ durch „2021/2022, wenn die Hochschulzugangsberechtigung vor dem 16. Januar 2021 erworben wurde, bis zum 31. Mai 2021, andernfalls bis zum 31. Juli 2021“ ersetzt.

##### bb) Satz 3 wird wie folgt geändert:

aaa) In Nr. 1 wird die Angabe „21.“ durch „20.“ ersetzt.

bbb) In Nr. 2 werden die Angabe „2020/2021, wenn die Hochschulzugangsberechtigung vor dem 16. Januar 2020 erworben wurde, bis zum 31. Juli 2020, andernfalls bis zum 26. August 2020“ durch „2021/2022, wenn die Hochschulzugangsberechtigung vor dem 16. Januar 2021 erworben wurde, bis zum 15. Juni 2021, andernfalls bis zum 5. August 2021“ und die Angabe „21.“ durch „20.“ ersetzt.

ccc) Die Angabe „zum Wintersemester 2020/2021 erst nach dem 31. Juli 2020 feststehen, können bis zum 26. August 2020“ wird durch „zu einem Wintersemester erst nach dem 15. Juni feststehen, können für das Wintersemester 2021/2022 bis zum 5. August 2021 und für die folgenden Wintersemester bis zum 20. Juli“ ersetzt, das zweite Semikolon und die Angabe „Ergebnisse von Kriterien, die für eine Bewerbung zu den folgenden Wintersemestern erst nach dem 15. Juni feststehen, können bis zum 21. Juli nachgereicht werden (Ausschlussfristen)“ werden gestrichen.

cc) In Satz 5 werden die Angabe „2020/2021 bis zum 20. August 2020“ durch „2021/2022 bis zum 31. Juli 2021“, die Wörter „Ablauf der für sie geltenden Bewerbungsfrist“ durch die Angabe „dem 31. Mai“ und die Angabe „2020/2021 vor dem 21. August 2020“ durch „2021/2022 vor dem 1. August 2021“ ersetzt.

##### b) Abs. 5 Satz 2 wird wie folgt geändert:

aa) In Nr. 1 wird die Angabe „21.“ durch „20.“ ersetzt.

bb) In Nr. 2 wird die Angabe „21.“ durch „20.“ ersetzt und nach dem Wort

\*) Ändert FFN 70-295

- „Juli“ ein Komma und die Angabe „für das Wintersemester 2021/2022 bis zum 5. August 2021“ eingefügt.
3. In § 7 Abs. 1 Satz 1 wird die Angabe „2020/2021 bis zum 20. August 2020“ durch „2021/2022 bis zum 31. Juli 2021“ ersetzt.
4. § 9 Abs. 1 wird wie folgt geändert:
- a) In Satz 7 wird die Angabe „2020/2021 ab dem 24. September 2020“ durch „2021/2022 ab dem 4. September 2021“ ersetzt.
- b) In Satz 8 wird das Komma durch das Wort „und“ ersetzt und die Angabe „2020/2021 bis zum 10. Oktober 2020 und für die folgenden Wintersemester“ gestrichen.
5. In § 11 Abs. 1 wird die Angabe „2020/2021 bis zum 20. August 2020“ durch „2021/2022 bis zum 31. Juli 2021“ ersetzt.
6. In § 20 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 wird die Angabe „2020/2021 bis zum 20. August 2020“ durch „2021/2022 bis zum 31. Juli 2021“ ersetzt.
7. In § 23 Abs. 2 Satz 7 wird die Angabe „2020/2021 bis spätestens zum 20. September 2020“ durch „2021/2022 bis spätestens zum 31. August 2021“ ersetzt.
8. § 34 Abs. 2 wird wie folgt geändert:
- a) In Satz 2 wird die Angabe „2020/2021“ durch „2021/2022“ ersetzt.
- b) In Satz 5 werden die Angabe „2020/2021“ durch „2021/2022“ und die Angabe „2021“ durch „2022“ ersetzt.
9. In § 40 Abs. 2 Nr. 1 wird das zweite Komma durch das Wort „und“ ersetzt, die Angabe „2020/2021 bis zum 20. August 2020 und für die folgenden Wintersemester“ gestrichen und die Angabe „15. Juli“ durch „31. Juli“ ersetzt.

#### Artikel 2

#### Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 28. Mai 2021

Die Hessische Ministerin  
für Wissenschaft und Kunst

Dorn-Rancke

**Veröffentlichung des Präsidenten des Hessischen Landtags über die Beträge der Entschädigungen der Abgeordneten und von Leistungen nach dem Hessischen Abgeordnetengesetz zum 1. Juli 2021\*)**

**Vom 8. Juni 2021**

Aufgrund von § 5 Abs. 3 Satz 5, § 6 Abs. 1 Satz 2 Nr. 5 Satz 5 und § 9 Abs. 1 Satz 2 in Verbindung mit § 5 Abs. 3 Satz 5 des Hessischen Abgeordnetengesetzes (HessAbgG) vom 18. Oktober 1989 (GVBl. I S. 261), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29. Mai 2020 (GVBl. S. 362), teilt das Hessische Statistische Landesamt dem Präsidenten des Landtags die prozentuale Veränderung der nach § 5 Abs. 3 Satz 4 HessAbgG ermittelten Verdienstentwicklung in Hessen sowie die durchschnittliche Veränderungsrate des Verbraucherpreisindex des abgelaufenen Jahres mit.

Nach der Mitteilung des Landesamtes über die Entwicklung des Nominallohnindex im abgelaufenen Jahr 2020 gegenüber dem vorangegangenen Jahr 2019 ergibt sich eine Veränderung von minus 0,9 v.H.

Gemessen am Verbraucherpreisindex für Hessen betrug die Veränderungsrate in diesem Zeitraum 0,4 v.H.

Die Entschädigungen der Abgeordneten und Leistungen werden nach § 5 Abs. 3 Satz 1 und § 9 Abs. 1 Satz 2 in Verbindung mit § 5 Abs. 3 Satz 1 HessAbgG zum 1. Juli 2020 an die Verdienstentwicklung angepasst. Nach § 5 Abs. 3 Satz 2 und 3 HessAbgG wird die zum 1. Juli 2020 ermittelte Anpassung bis zum 30. Juni 2021 ausgesetzt und die Entwicklung des Nominallohnindex im Jahr 2019 gegenüber dem Jahr 2018 mit der Entwicklung des Nominallohnindex im Jahr 2020 gegenüber dem Jahr 2019 verrechnet.

Die Entschädigung der Abgeordneten nach § 6 Abs. 1 Satz 2 Nr. 5 HessAbgG (Kostenpauschale) wird nach § 6 Abs. 1 Satz 2 Nr. 5 Satz 3 HessAbgG zum 1. Juli 2021 an die Preisentwicklung in Hessen angepasst.

Demnach beträgt ab 1. Juli 2021

- die Grundentschädigung (§ 5 Abs. 1 Satz 2 HessAbgG)	8.319 €
- der steuerpflichtige Zahlungsbetrag der Grundentschädigung (§ 5 Abs. 2 Satz 2 HessAbgG) sowie das Übergangsgeld (§ 9 Abs. 1 Satz 1 HessAbgG)	8.297 €
- die steuerpflichtigen Zahlungsbeträge der nicht versorgungsfähigen Amtszulagen für den Präsidenten des Landtags und die Fraktionsvorsitzenden	4.149 €
- sowie für die Vizepräsidentinnen und Vizepräsidenten (§ 5 Abs. 2 Satz 3 HessAbgG)	2.074 €
- die Kostenpauschale (§ 6 Abs. 1 Satz 2 Nr. 5 Satz 2 HessAbgG)	966 €.

Darüber hinaus hat eine Erhöhung finanzielle Auswirkungen, soweit die Berechnung von Versorgungsleistungen nach Bestimmungen des hessischen Abgeordnetenrechts an der Anpassung zu bemessen ist.

Wiesbaden, den 8. Juni 2021

Der Präsident des Hessischen Landtags

Rhein

\*) Zu FfN 12-11





---

**Herausgeber:** Hessische Staatskanzlei, Wiesbaden

**Verlag:** A. Bernecker Verlag GmbH, Unter dem Schöneberg 1, 34212 Melsungen,  
Telefon (05661) 731-0, Fax (05661) 731400, Internet: [www.bernecker.de](http://www.bernecker.de)

**Druck:** Druckerei Bernecker GmbH, Unter dem Schöneberg 1, 34212 Melsungen, Telefon (05661) 731-0

**Vertrieb und Abonnementverwaltung:**

A. Bernecker Verlag GmbH, Unter dem Schöneberg 1, 34212 Melsungen, Tel.: (05661) 731-420, Fax: (05661) 731-400  
E-Mail: [aboverwaltung@bernecker.de](mailto:aboverwaltung@bernecker.de)

**Bezugsbedingungen:** Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Bezugszeit ist das Kalenderjahr. Abbestellungen zum 31. Dezember müssen spätestens am 15. November schriftlich beim Verlag vorliegen. Fälle höherer Gewalt, Streik, Aussperrung und dergleichen entbinden den Verlag von der Verpflichtung auf Erfüllung von Aufträgen und Schadensersatzleistungen.

**Bezugspreis:** Der jährliche Bezugspreis beträgt 62 EUR einschl. MwSt. und Versand. Einzelausgaben kosten bis zu einem Umfang von 16 Seiten EUR 3,83. Bei stärkeren Ausgaben erhöht sich der Preis um 3,06 EUR je zusätzlich angefangener 16 Seiten. Die Preise verstehen sich inkl. MwSt. und zzgl. Porto und Verpackung.

---

